



## Mobilität der Zukunft

Die Deutsche Bahn ist mehr als nur mit einem Zug von A nach B zu fahren. Jeder hatte sicherlich schon einmal einen Grund, sich über Zugverspätungen aufzuregen. Insgesamt gesehen, ist die Bahn aber ein sicheres und zuverlässiges Verkehrsmittel. Den Begriff Verkehrsmittel versteht die Bahn über ihre Züge hinaus. Auf dem **EUREF-Campus** in Schöneberg ist die Deutsche Bahn mit ihrer „New Mobility“ präsent. Nachfolgend stellen wir den Bereich und zwei Tochterunternehmen vor, deren Ziel es ist, uns besser und schneller zum Ziel zu bringen.

Das Team der **DB New Mobility** hatte schon einmal seinen Sitz auf dem EUREF-Campus, zog aus organisatorischen Gründen vor zwei Jahren an einen anderen Standort und ist seit Dezember 2021 wieder dort. Und zwar mit noch besseren Aussichten im wörtlichen Sinne als zuvor, denn in zwei weiteren Jahren ist der Umzug in das neue DB-Gebäude im Gasometer geplant.

Das zwölfköpfige Team ist die Dacheinheit über einer ganzen Reihe von Tochterunternehmen der Deutschen Bahn, die sich alle damit beschäftigen, öffentliche Mobilität in Stadt und Land noch attraktiver, einfacher und umweltfreundlicher zu machen. Zu den Tochterunternehmen gehören ioki, Call a Bike, Flinkster, Bonvoyo und DB Curbside Management sowie **CleverShuttle** und **Mobimeo**. Die beiden letztgenannten Unternehmen haben ihren Sitz auch (wieder) auf dem EUREF-Campus und werden hier vorgestellt.

Im Ökosystem New Mobility arbeitet man gemeinsam an „ganzheitlichen Verkehrskonzepten und attraktiven Mobilitätsangeboten, um den Bürgerinnen und Bürgern den Umstieg vom privaten Pkw auf die umweltfreundliche Schiene zu erleichtern.“ Gesucht werden „Neue Antworten auf die drängenden Fragen, wie wir den öffentlichen Nahverkehr stärken und den Klimaschutz voranbringen.“

Im Fokus liegen dabei nicht nur die Städte: Vor allem in ländlichen Gebieten und in den Vororten geht es um die Verzahnung von neuen und klassischen Formen der öffentlichen Mobilität, die Flexibilisierung von Linienverkehren und das Schließen von Mobilitätslücken. Es braucht klimafreundliche Angebote, die von Tür zu Tür buchbar, digital begleitet und damit einfach und komfortabel zu nutzen sind.

**CleverShuttle** ist im Januar an den EUREF-Campus zurückgekehrt. 2016 haben wir CleverShuttle zum ersten Mal vorgestellt. Seit 2018 ist CleverShuttle ein

80-prozentiges Tochterunternehmen der Deutschen Bahn und hat sich inhaltlich neu ausgerichtet. Die Idee, die uns damals der Co-Gründer des StartUps, **Jan Hofmann**, der sich auch heute noch um das operative Geschäft kümmert, erklärte, gilt nach wie vor, nämlich emissionsfreie Shuttles auf die Straße zu bringen, die sich die Nutzer teilen können. Allerdings richtet sich das Angebot nicht mehr direkt an den Endkunden, sondern an regionale und kommunale Verkehrsunternehmen. Das Interesse der Bahn an dem Unternehmen ist, für Anschlüsse des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs an die umweltfreundliche Schiene zu sorgen.



Foto: HeinerLiner Darmstadt

CleverShuttle ist heute der führende Betreiber von On-Demand-Pooling-Verkehren in Deutschland und blickt inzwischen auf sechs Jahre Markterfahrung zurück. CleverShuttle bietet keine Leih-Fahrzeuge an, die die Kunden selbst bewegen müssen. Mit einer App oder telefonisch kann der Service bestellt werden und das Fahrzeug steht kurz danach an dem Ort, an dem der Kunde zusteigen möchte. Die Besonderheit ist, dass unterwegs weitere Fahrgäste hinzusteigen können. Auch wenn es sich nicht ergibt, dass weitere Personen die gleiche Strecke fahren möchten, kommt das Auto einschließlich des Fahrers zum gewünschten Ort. So oder so liegt der Fahrpreis deutlich unter dem eines Taxis. Über fünf Millionen Fahrgäste hat CleverShuttle bislang emissionsfrei an ihr Ziel gebracht.

CleverShuttle arbeitet derzeit mit acht unterschiedlichen Verkehrsunternehmen in Deutschland zusammen. Besonders wichtig ist der Einsatz der Fahrzeuge in Regionen, in denen beispielweise der dauerhafte Betrieb einer Buslinie nicht wirtschaftlich ist und für die Menschen das eigene Fahrzeug die einzige Möglichkeit ist, ans Ziel zu kommen. Die preiswertere und klimafreundlichere Alternative bietet CleverShuttle, das im Auftrag der Verkehrsunternehmen die Fahrerinnen und Fahrer beschäftigt, die Fahrzeuge managt und die Verkehre intelligent



steuert. CleverShuttle ist an verschiedenen Standorten in Deutschland mit einem Netzwerk von Regionalgesellschaften tätig, bis hin nach Oberbayern, derzeit leider nicht in Berlin. Vom EUREF-Campus aus wird das Unternehmen geführt, verfügt aber auch über Standorte in den jeweiligen Einsatzregionen. In Berlin sind knapp 80 Mitarbeitende beschäftigt, in den Regionen weitere 150, Tendenz steigend, denn mit neuen Aufträgen wird neues Personal benötigt.



Foto: Ed Koch

Seit Anfang 2022 ist die **Mobimeo GmbH**, eine 2018 von der Deutschen Bahn gegründete Tochtergesellschaft, neu auf dem EUREF-Campus. Das Unternehmen gehört zu den ersten Mietern des neuen Gebäudes an der Südspitze des Campus - mit einem spektakulären Blick auf das S-Bahn-Kreuz des Bahnhofs Schöneberg.

Im Gespräch erklärt **Kai Peter**, Chief Financial Officer (CFO) von Mobimeo, woran die etwa 170 Beschäftigten in Berlin und Hamburg arbeiten: sie gestalten, entwickeln und vermarkten eine deutschlandweite Plattform für die individuelle Mobilität im Alltag und lösen damit zwei grundlegende Probleme.

Für viele ist das Auto mit allen negativen Folgen für die Umwelt und den Flächenverbrauch vor allem in den Städten immer noch die bequemste Art, von A nach B zu kommen.

Daneben gibt es eine immer unübersichtlicher werdende Auswahl an Alternativen: Vom Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) mit seinen von Stadt zu Stadt unterschiedlichen Tarifsystemen über Leihfahrrad und E-Scooter bis zu Carsharing und On-Demand-Shuttles - um nur einige zu nennen. Der Zugang zu diesen Alternativen erfolgt in der Regel über das Smartphone. Er setzt die Installation einer Vielzahl von Apps, die Einrichtung von individuellen Nutzerkonten und die Hinterlegung der persönlichen Zahlungsdaten bei verschiedenen Anbietern voraus.

Auf der digitalen Plattform von Mobimeo werden bestehende und zukünftige Angebote miteinander vernetzt. Sie ermöglicht das Suchen der besten Route mit verschiedenen Verkehrsmitteln wie dem E-Scooter zum Bahnhof und der S-Bahn innerhalb einer App und bietet im Fall von Verspätungen, Umleitungen oder Zugausfällen aktiv andere Verbindungen an, damit die Nutzer pünktlich ihr Ziel erreichen. Erst durch diesen einfachen Zugang zu einer neuen Form der Mobilität entsteht eine echte Alternative zum privat genutzten Auto.

Damit die Auswahl transparent wird, ist das Design der auf der Plattform basierenden Apps auf das Wesentliche reduziert. Mit einem Blick sieht man, welche Fahrzeuge in der Nähe zur Verfügung stehen, wie lange die Fahrt dauern und was sie kosten wird. Auf Strecken, die die Nutzer mit dem ÖPNV zurücklegen, werden sie durch den von Mobimeo entwickelten Companion - dem Navigationssystem für den ÖPNV - Schritt für Schritt begleitet. Dabei erinnert der Companion zum Beispiel an Um- und Ausstiege, so dass die Nutzer, auch ohne ständig auf den Bildschirm zu schauen, nicht an der entsprechenden Station vorbeifahren.

Durch dieses und andere Features unterscheiden sich die Apps von herkömmlichen Angeboten. Sie bilden nicht nur den Fahrplan ab sondern verbinden alle Verkehrsmittel, damit die Nutzer nach ihren Präferenzen wählen und auf dem besten Weg an ihr Ziel kommen können. Durch Marktforschung werden ihre Bedürfnisse und ihr Feedback zu wichtigen Impulsen für die Produktentwicklung und neue Features. Ein Ergebnis - unter anderem ausgelöst durch die Pandemie - ist die Integration von Strecken, die mit dem privaten Fahrrad zurückgelegt werden oder weitere Möglichkeiten, seine Tickets kontaktlos bezahlen zu können.

Mobimeo betreibt die Apps, die auf der Plattform aufbauen, nicht unter der eigenen Marke, sondern als White-Label-Produkt für Kunden wie Verkehrsunternehmen und -verbände. Beispiele sind der DB Streckenagent, eine App für Pendler und das zweitgrößte mobile Angebot der Deutschen Bahn, und die Mobility Stuttgart App der S-Bahn Stuttgart.

Mit **Kathrin Finger** von DB New Mobility, der PR-Managerin von CleverShuttle, **Timea Rüb**, dem Mobimeo-CFO **Kai Peter** und dem Marketing- und Kommunikations-Chef **Jesco Huber** sprach **Ed Koch**. Quelle: EUREF-Campus Newsletter